

Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft okay?

Beitrag von „Scooby“ vom 30. Juni 2012 22:37

Zitat

ad1) Wer braucht das

ad2) Dürfen die das überhaupt veröffentlichen? Da sind doch personenbezogene Daten. Aber wie das ausschaut, nimmt das der PhV nicht so genau. Wäre für mich ein absolutes NoGo und Ausschlussgrund.

Für die Realschulen in Bayern gibt es das auch. Ist sicher nicht besonders wichtig und irgendwo ein Relikt aus der Vor-Internet-Zeit (schnell mal die Adresse einer Schule nachschlagen und wie der Schulleiter heißt), aber war mir schon des Öfteren eine Hilfe, wenn's z.B. drum ging, einen Kollegen wiederzufinden, den ich auf einer Fortbildung kennengelernt habe, dessen Schule ich aber vergessen hatte. Ebenso wie der Bayerische Realschullehrerverband wird sich selbstverständlich auch der PhV in B-W datenschutzrechtlich absichern, wenn es um die Erhebung der Daten dafür geht. Jeder Kollege hat selbstredend das Recht, selbst anzugeben, ob er/sie in diesem Buch angeführt werden möchte oder nicht. Aber Hauptsache, irgendwo eingehakt und laut gequakt 😐

Zitat

Aber vielleicht erklärt diese Abgeschlossenheit im System auch das Unverständnis mancher Gymnasiallehrer für das, was sich sonst in der Bildungslandschaft abspielt.

Das Unverständnis vieler Lehrkräfte aller Schularten für das, was sich z.B. in der Bildungslandschaft in B-W gerade abspielt resultiert wohl eher daraus, dass - bei Tageslicht und mit nüchternem Verstand betrachtet - der eingeschlagene Weg bildungsideologischer Unsinn ist, um es vorsichtig zu formulieren...

Zitat

Die anderen Leistungen + mehr bietet auch die GEW. Mit dem Unterschied, dass über den Tellerrand der Gymnasien hinausgeschaut wird.

Das ist ein schöner Euphemismus für "Mit dem Unterschied, dass die GEW das Gymnasium gerne abschaffen würde."

Zitat

Mir persönlich hat die GEW-Rechtsberatung und der Einsatz der Personalvertreter bei meiner Eingruppierung nun schon mehrere tausend Euro eingebracht - und das summiert sich weiter bis zum Ende der Rente. Dagegen ist der Beitrag ein Klacks.

Steckt da die Vermutung drin, dass die Rechtsberatung und Personalvertretung des schulartenigen Verbandes schlechter wäre? Ich darf bei der Gelegenheit dran erinnern, dass im OP eine angehende GYM-Lehrkraft nach einem Verband/einer Gewerkschaft gefragt hat und dass die Personalvertretung für Gymnasien in BW mehrheitlich mit Vertretern des PhV und eben nicht der GEW besetzt ist.

Aber gut: Jeder muss selbst entscheiden, wie er glücklich wird. Wenn jemand gerne 30 Schüler vom Förderschüler bis zum Gymnasiasten gemeinsam unterrichten möchte und sich zutraut, jeden Schüler in dieser Gruppe zum individuell höchst erreichbaren Schulabschluss zu führen, dann hat er meinen vollen Respekt. Unterstützen muss ich das aber nicht. Und weil draußen ein lauer Sommerabend ist und du und ich sowieso niemals zu irgendeinem Ergebnis kommen werden (die Fähigkeit, selbst simpelste Fakten zu ignorieren, ist nirgends so ausgeprägt wie bei den Gemeinschaftsschulverfechtern, hab ich festgestellt...), ziehe ich mich hier mal zurück.